Carausflug „Generation 60plus“

14.10.2023

Ein strahlend schöner Herbsttag versprach eine genussvolle Carfahrt, durch einmalig schöne Herbst-Landschaften nach Stans, dem Hauptort des Kantons Nidwalden, zum Culinarium Alpinum.



Pünktlich konnte der Car am Dienstag, 10. Oktober 2023, in Interlaken Ost starten und ohne nennenswerten Stau, war alsbald der Brünigpass erreicht. Der Carchauffeur wusste immer wieder viel Spannendes zu berichten von den Gegenden und Ortschaften, die wir durchfuhren. So kamen wir nebst dem visuellen Eindruck auch zu zusätzlichem interressantem Wissen, was den Erlebnisgehalt unserer Reise noch zusätzlich steigerte.

Das Culinarium Alpinum vermittelt Wissen zur Esskultur des Alpenraumes. Es bietet sich an als Bildungsstätte mit Seminarräumen, Kurse für regionale, saisonale Küche werden angeboten zudem ist es auch Herberge gemäss der klösterlichen Tradition. Ursprünglich war das Culinarium ein Kapuziner-Kloster, welches der Landamman Johann Melchior Lussy 1583 gründete. Ab 1778 war es auch ein Gymnasium.

Rechtzeitig zum Mittagessen erreichten wir die altehrwürdigen Gebäude des Culinariums. Im Restaurant, das uns mit durchaus modernem Flair empfing, kamen wir in den Genuss eines feinen Essens. So wie es eben dem saisonalen Angebot der Gegend entspricht, alles aus einheimischer Produktion. Nach dem Essen war es dann ein besonderes Erlebnis, alle Räume und den Garten zu besichtigen. Es gab einen Kräuter und Beerengarten, dann den Käsekeller. Es wird hier nur der **berühmte „SPRINZ“ Käse in erlesener Qualität produziert. Neben dem Seminar und Wohntrakt war auch die** Kapuzinerkirche mit reicher Innenausstattung zu bestaunen. Im Laden gab es alle Erzeugnisse der hauseigenen Produktion zu kaufen.

Die Rückfahrt durchs Entlebuch (Biosphärenreservat) und dann über den Schallenberg zurück, war nochmals gespickt mit **ganz vielen schönen Eindrücken. Die Feststellung „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“ hatte sich an** diesem Tag buchstäblich erfüllt.

Bericht / Fotos: Ruedi Landmesser
Bearbeitung: Brigitte Landmesser









